

Wo bleibe ich?

DOWAS für Frauen 2021

„Wo blieben Frauen 2021?“ Weibliche Wohnungslosigkeit in Innsbruck/Tirol

Die im Jahr 2021 immer noch den Alltag bestimmende Corona-Pandemie wirkte sich weiter auf Geschlechterverhältnisse aus: Frauen trugen die Hauptlast was Care Aufgaben angeht, Frauen reduzierten vermehrt ihre Arbeitszeiten, Frauen werden damit noch stärker von Altersarmut betroffen sein.

Wohnkosten stiegen noch weiter an in Innsbruck und Tirol, die Arbeit im Verein war von den resultierenden Herausforderungen geprägt. Der Fokus lag auf Existenzsicherung von Frauen und Kindern und dem Schaffen von gesicherten Wohnmöglichkeiten. 1.129 Frauen griffen auf mindestens eines der Angebote des Vereins DOWAS für Frauen zurück. Damit weibliche Wohnungslosigkeit sichtbar(er) wird, startete 2021 auch die Arbeit mit Instagram, bis zum Jahresende waren es knapp 500 Interessierte, die folgen. Großteils intersektionale (strukturelle) Machtverhältnisse führten zu prekären Wohnverhältnissen. 314 Frauen und 79 Kinder waren 2021 statistisch von uns als wohnungslos in Innsbruck/Tirol erfasst. Feministische Arbeit bleibt ein zentraler Wert für die Gesellschaft. Wir bleiben dran!

Beratung

1.099 Frauen haben im Jahr 2021 das Angebot der Beratungsstelle in Anspruch genommen. Ein deutlicher Anstieg ist bei den Begleitungen und der Beratungsdauer zu verzeichnen. Im Jahr 2021 wurden 80 Begleitungen mehr durchgeführt als im Vorjahr. In Summe wurden von den vier Mitarbeiterinnen 410 Stunden mehr beraten als 2020. Pro Woche sind das zusätzlich neun Stunden.

Wo bleibt echte Existenzsicherung?

Der Anstieg der Beratungsstunden konnte geleistet werden, da das Team Ende 2020 auf vier Mitarbeiterinnen aufgestockt wurde. Mit dem Hintergrund, dass insgesamt nur acht Frauen mehr als im Vorjahr das Angebot in Anspruch genommen haben, wird deutlich, dass die Beratungsinhalte komplexer und zeitintensiver werden. Die Kernthemen der Beratung sind weiterhin Wohnen und (drohende) Wohnungslosigkeit, Armut und Armutsgefährdung, Existenzsicherung und Beratung zu belasteten Lebenssituationen.



Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch

Im Jahr 2021 haben 53 Frauen das Angebot zur finanziellen Unterstützung für Langzeitverhütungsmittel genutzt. 46 Frauen erhielten finanzielle Unterstützung aus dem Härtefallfonds für einen Schwangerschaftsabbruch. 40 der 46 Frauen suchten die Beratungsstelle von DOWAS für Frauen für ein Beratungsgespräch auf.

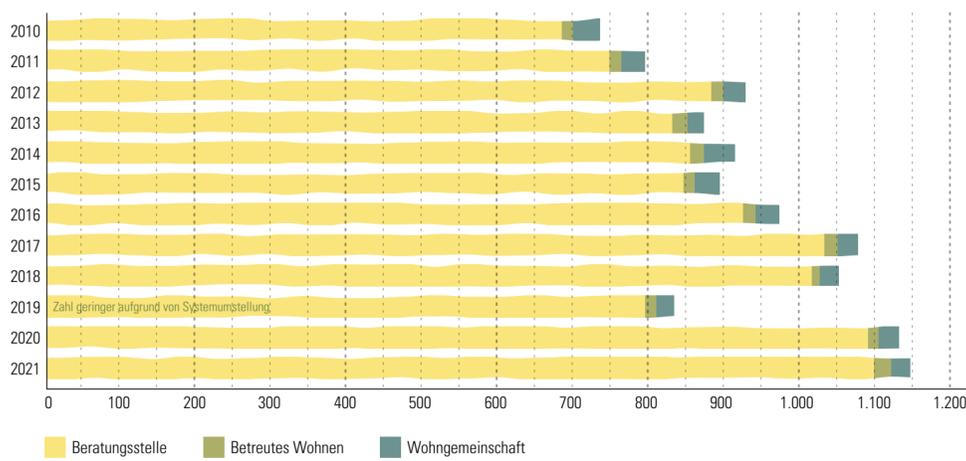
Wo bleibt Wahlfreiheit?

Diese Angebote sind wesentliche Säulen der Gesundheitsversorgung für Frauen in Tirol. Auch weiterhin gibt es nur einen Gynäkologen, der Schwangerschaftsabbrüche in Tirol durchführt.



Klientinnenanzahl im Jahresverlauf

Anzahl der Frauen und Kinder im Betreuten Wohnen und in der Wohngemeinschaft, Klientinnen in der Beratungsstelle vom 1.1.–31.12. des Jahres



Betreutes Wohnen und Sozialpädagogische Wohngemeinschaft

– eine Antwort auf Wohnungslosigkeit von Frauen und ihren Kindern. In den Wohnbereichen leben unterschiedlichste Frauen mit verschiedenen Ressourcen und Bedürfnissen.

Was sie eint, sind strukturelle Benachteiligungen und multiple Problemlagen (Wohnungslosigkeit, Gewalterfahrungen, finanzielle Probleme, physische und psychische Erkrankungen, Konsum etc.), mit denen sie konfrontiert sind.

Wo bleibt leistbarer Wohnraum?

Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen des Vereins DOWAS für Frauen bietet Wohnplätze für sieben alleinstehende Frauen und drei Frauen mit je bis zu zwei Kindern. Die Ein- und Zweizimmer-Wohnungen sind über ganz Innsbruck verteilt. Das Betreute Wohnen stellt eine Übergangsform von intensiver betreuter Wohngemeinschaft zu einem selbstständigen Leben in einer eigenen Wohnung dar. Die Frauen erfahren Verantwortung und Selbstständigkeit mit gleichzeitigem Rückhalt durch die Mitarbeiterinnen des Betreuten Wohnens. Im Jahr 2021 lebten die Frauen und Kinder im Durchschnitt ein Jahr und sieben Monate im Betreuten Wohnen. Die Bewohnerinnen waren zwischen 18 und 71 Jahre alt. Eine Ablöseperspektive nach dem Betreuten Wohnen stellt aufgrund der Situation des Wohnungsmarktes oft eine Herausforderung dar.

Im Mai 2021 konnte eine Wohnung des Betreuten Wohnens an eine Klientin übergeben und dafür neu eine Stadtwohnung bezogen werden. Insgesamt haben 42 alleinstehende Frauen und 13 Frauen mit 27 Kindern 2021 um einen Wohnplatz im Betreuten Wohnen angefragt. Durch Fortbildung, Vernetzung und Best Practice Beispiele ist es gelungen, aus dem Betreuten Wohnen heraus neue innovative Wege in der Wohnungslosenhilfe zu gehen, womit im Jahr 2022 gestartet wird.

Höchster Bildungsabschluss bei Einzug bzw. Zeitpunkt des Erstkontakts

	Haupt-/Pflichtschule	Lehre bzw. BMS (ohne Matura)	in Ausbildung/Lehre	Matura	Hochschule	kein Abschluss/Abbruch	kein Schulbesuch	Sonstiges	unbekannt	Summe je Bereich
Beratungsstelle	378	120		77	81	217	30	7	189	1.099
Betreutes Wohnen	6		1	1	1	2	3			14
Wohngemeinschaft	5			3	1	2	3	2		16
Summe	389	120	1	81	83	221	36	9	189	1.129

Berufliche Situation bei Einzug bzw. Zeitpunkt des Erstkontakts

	Vollzeit beschäftigt	Teilzeit beschäftigt	arbeits-suchend	Mindest-sicherung*	keine Arbeits-erlaubnis	arbeitsunfähig	Pensionistin	in Ausbildung/Lehre	nicht erwerbs-tätig aufgrund von Care-Arbeit	karenziert	Krankenstand	keine Angaben	Summe je Bereich
Beratungsstelle	49	137	285	182	21	27	41	21	66	145	29	96	1.099
Betreutes Wohnen	1	1	3	5			2	2					14
Wohngemeinschaft	0	1		5	0	4	0	1	2	2	1		16
Summe	50	139	288	192	21	31	43	24	68	147	30	96	1.129

Familienstand bei Einzug bzw. Zeitpunkt des Erstkontakts

	ledig	geschieden/getrennt	verheiratet/in Lebensgem.	verwitwet	keine Angaben	Summe je Bereich
Beratungsstelle	505	218	273	34	69	1.099
Betreutes Wohnen	8	4	1	1		14
Wohngemeinschaft	11	3	1	1		16
Summe	524	225	275	36	69	1.129

Aufenthalts-titel bei Einzug bzw. Zeitpunkt des Erstkontakts

	Österreicherinnen	EU/EWR-Bürgerinnen	Aufenthaltsbewilligung	Asylwerberinnen	Asylberechtigte	subsidiär schutzb.	unbekannt	Summe je Bereich
Beratungsstelle	362	143	162	19	236	77	100	1.099
Betreutes Wohnen	7	2	2		1	2		14
Wohngemeinschaft	10		2		3	1		16
Summe	379	145	166	19	240	80	100	1.129

Altersverteilung der Kinder, die in Wohngemeinschaft bzw. Betreutem Wohnen leben

	Neugeboren	0 – 12 Monate	13 Monate – 2 Jahre	3 – 6 Jahre	7 – 9 Jahre	10 – 14 Jahre	über 14 Jahre	Summe je Bereich
Betreutes Wohnen		1	1	4	2	1		9
Wohngemeinschaft	2	1		5	2	1		11
Summe	2	2	1	9	4	2	0	20

Wohnsituation nach Auszug aus Betreutem Wohnen/Wohngemeinschaft

	Anzahl Frauen	Anzahl Kinder
Stadtwohnung	1	
eigene Wohnung (Innsbruck)	4	4
eigene Mietwohnung (anderer Tiroler Bezirk)	1	
Wohngemeinschaft		
Andere betreute Wohnrichtung (Promente, Frauenhaus...)	4	3
Haft		
Reha		
zu Lebensgefährte*in gezogen	2	2
zu Eltern/Elternteil gezogen		
Sonstiges	1	
Summe	13	9

Wohngemeinschaft

Die Sozialpädagogische Wohngemeinschaft konnte 2021 nach 30 Jahren im selben Haus zur Freude aller derzeitigen Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen endlich an einen neuen Standort übersiedeln! Ein schönes Haus, im Innsbrucker Stadtteil Amras, mit großem Garten bietet 12 Übergangswohnplätze für Frauen und Kinder. Im Jahr 2021 betrug die durchschnittliche Wohndauer der Bewohnerinnen 6 Monate. Konkret bedeutet das, dass im vergangenen Jahr insgesamt 16 Frauen und zehn Kinder in der Wohngemeinschaft gelebt haben. Zehn Frauen und vier Kinder sind im Laufe des Jahres ausgezogen, während zehn Frauen und sieben Kinder eingezogen sind, wovon ein Baby während des Aufenthaltes der Mutter in der Wohngemeinschaft zur Welt kam. Insgesamt zählten wir 3.407 Übernachtungen von Frauen und Kindern in unserem Haus. Die Bewohnerinnen waren 2021 zwischen 18 und 51 Jahre alt, die Kinder von neugeboren bis zehn Jahre alt. 2021 haben sich für die Warteliste der Wohngemeinschaft 67 alleinstehende Frauen sowie 55 Mütter mit insgesamt 71 Kindern angemeldet.

Mütter-Kinder-Bereich

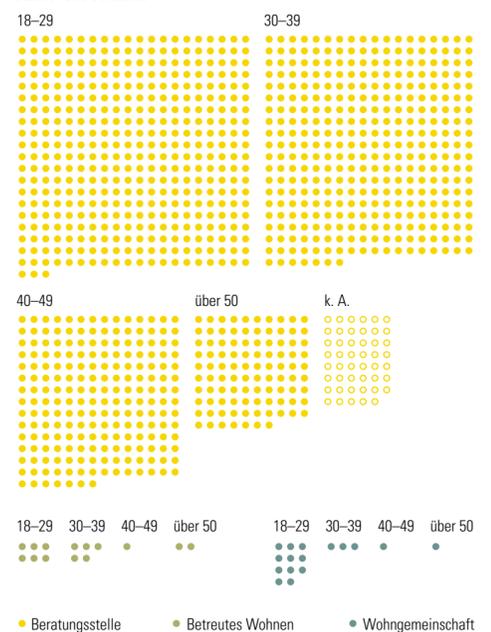
Wohnungslose Kinder sind in Österreich meist nicht als wohnungslos erkennbar, sie leben ähnlich wie ihre Mütter „verdeckt“. Beim Wohnungsverlust verlieren Kinder auch ihre vertraute Umgebung.

Wo bleibt Chancengleichheit?

Wer keine Wohnung hat, kann auch keine anderen Kinder zu sich einladen. Im Jahr 2021 wohnten insgesamt 20 Kinder im Verein DOWAS für Frauen und wurden von zwei Mitarbeiterinnen begleitet. Die Arbeit im Mütter-Kinder-Team ist ressourcenorientiert und zielt auf Stärkung und Stabilisierung ab. Darüber hinaus wirkte die Mütter-Kinder-Arbeit in

- den Lernprojekten „Volksschulspaß“ und „Sommerlern-abenteuer“, um sozioökonomisch benachteiligten Kindern Teilhabechancen zu ermöglichen.
- dem Forschungsprojekt „Gewalt, Armut, Bildungsungleichheit und Wohnungslosigkeit als Formen sozialer Diskriminierung von Frauen und Kindern“ von unicum:mensch Tirol, durchgeführt von Evelyn Eckart.
- dem Gewaltpräventionsprojekt für Kinder- und Müttergruppen, um bestmöglich für die Zukunft gestärkt und handlungsfähig zu sein.
- der Durchführung der mobilen Familienberatung im Sommer 2021 an Spielplätzen in Innsbruck, um Familien da zu erreichen, wo sie sich aufhalten.

Alter der Frauen



Gewaltprävention

Darauf legt der Verein DOWAS für Frauen bereits seit Jahren einen besonderen Fokus und organisiert dazu verschiedene Gruppenangebote.

So fand 2021 etwa der Selbstbehauptungs-Workshop „Die friedliche Kriegerin in mir“ statt. Daran nahmen sowohl Bewohnerinnen des Betreuten Wohnens als auch der Wohngemeinschaft teil, was auch sehr förderlich für den Austausch zwischen den Frauen war. Die Bewohnerinnen der Wohngemeinschaft hatten darüber hinaus einige Wochen später die Möglichkeit, am sozialpädagogischen Angebot eines Schnupperkurses im Bogenschießen teilzunehmen. Beide Workshops wurden von den Frauen als sehr stärkend und empowernd erlebt.

Wo bleibt das Recht auf Unversehrtheit?

Zudem rückte der Verein 2021 das Thema Kinderschutz, das durch den Mütter-Kinder-Bereich des Vereins schon lange einen Schwerpunkt unserer Arbeit darstellt, noch einmal speziell in den Fokus. Es wurde eine Kinderschutzgruppe, bestehend aus Mitarbeiterinnen aller Bereiche des Vereins, gegründet. Richtlinien zum Umgang mit Kinderschutzfragen im Verein wurden evaluiert und weiterentwickelt.

Team

Zum 31.12.2021 betrug das Vollzeitäquivalent des Vereins DOWAS für Frauen 14,7 Mitarbeiterinnen mit insgesamt 26 Personen. Neu im Vorstand: Margret Fessler (Obfrau Stellvertreterin).

